

460/2011

Kiel, 22. Dezember 2011

## **DIE LINKE: „SPD und Albig verzocken sich.“**

Kiel. Heute ist die Internet-Wettbörse Betfair als Sponsor für die Kieler Woche und eine andere neue und internationale Segel Regatta vorgestellt worden.

„Es ist schon bemerkenswert, wie groß der Unterschied zwischen Reden und Handeln bei sozialdemokratischen Spitzenpolitikern ist“, so Uli Schippels, finanzpolitischer Sprecher der Fraktion. Torsten Albig selbst habe in der Vergangenheit deutliche Kritik an der Seriosität der Glücksspielbranche geäußert. „Jetzt aber Betfair ins Boot zu holen, ignoriert zum einen die Position der SPD-Landtagsfraktion und verstößt zum anderen gegen jeglichen guten Geschmack.“

Nicht umsonst werde die Glücksspielbranche mit Geldwäsche und anderen Formen der Kriminalität in Verbindung gebracht. Keine andere Form des Wirtschaftens ermögliche garantierten Profit ohne jegliches Risiko. „Schon alleine die Tatsache, dass Internet-Wettanbieter hier und heute auch süchtigen Spielerinnen und Spielern aus Schleswig-Holstein ermöglichen, illegal an Glücksspielen teilzunehmen, sagt genug über die mangelnde Seriosität dieser Form der risikolosen Geldvermehrung.“

Die Wandlungsfähigkeit der SPD-Spitzenpolitiker irritiert DIE LINKE sehr. „Wir bleiben dabei. Schleswig-Holstein darf weder zum Las Vegas der Bundesrepublik noch zum Paradies für Geldwäsche werden“, so Schippels abschließend.